



Buchvorstellung und Diskussion

## ***Christianity, Development and Modernity in Africa***<sup>1</sup>

von Prof. Paul Gifford

**Berlin, 21. Mai 2015**  
**Konrad-Adenauer-Stiftung**  
**Tiergartenstrasse 35, 10785 Berlin**  
**Raum 6/7**  
**17.00 h – 19:30 h**

Die Veranstaltung findet auf Deutsch und Englisch mit Simultanübersetzung statt.

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung bis zum **19. Mai 2015** unter:

[anmeldung-berlin@kas.de](mailto:anmeldung-berlin@kas.de) - bitte unter Angabe Ihrer Adresdaten / Funktion

Das Christentum in Afrika und seine Ausprägungen haben sich im Laufe des vergangenen Jahrhunderts stark verändert. Protestantische Missionskirchen spielten stets eine führende Rolle, gefolgt vom Katholizismus. Die engen Bindungen an den Kolonialismus liessen zunächst erwarten, dass mit der Unabhängigkeit afrikanischer Staaten auch das Christentum und christliche Kirchen an Einfluß verlieren würden. Das Gegenteil war jedoch der Fall. Insbesondere in den Anfang der 90er Jahre einsetzenden Transitionsprozessen spielten christliche Kirchen eine tragende Rolle und spätestens seit der auch zu diesem Zeitpunkt einsetzenden Blüte evangelikaler Kirchen steht fest, dass das Christentum in Afrika heute lebendiger ist als je zuvor. Doch welche Wirkungen haben die verschiedenen Ausprägungen auf die sozialen Beziehungen, das Entwicklungspotential von Gesellschaften?

Paul Gifford, Professor emeritus der School for African and Oriental Studies (SOAS), London, geht in seinem jüngsten Buch diesen Fragen nach. Seit vielen Jahren zu den Pfingstkirchen und ihrem sozio-politischen Einfluss in afrikanischen Gesellschaften forschend stellt er fest, dass das afrikanische Christentum sich durch eine grosse, wenn auch weitgehend unbekannt, Vielfalt auszeichnet. Auf der einen Seite, eine magisch-spirituelle Christlichkeit, welche die Welt

---

<sup>1</sup> erschienen bei Hurst Publishers, April 2015

durch spirituelle Kräfte beherrscht sieht; auf der anderen Seite, eine Christlichkeit, die die Existenz solcher Kräfte verneint.

Anhänger der magisch-spirituellen Christlichkeit sehen ihre Zukunft durch Hexen, Wassergeister, *spiritual spouses*, und Ahnenflüche bedroht. Kirchen mit dieser Weltsicht veranschaulichen das Wirken dieser spirituellen Welt, helfen denjenigen, die von Geistern befallen wurden, und befähigen ihre Anhänger sich gegen bösartige Kräfte zu erwehren.

Diese magisch-spirituelle Schule, erfreut sich zunehmender Popularität, nicht zuletzt, da sie in jüngster Zeit ein neues Zuhause in der afrikanischen Pfingstbewegung gefunden hat.

Dieses religiöse Bewusstsein wendet sich dabei auf mehreren Ebenen gegen gesellschaftliche Entwicklungsanstrengungen. Zunächst untergräbt es die individuelle menschliche Verantwortung und Handlungsfähigkeit, da die gegnerischen spirituellen Kräfte allgegenwärtig seien und meist nur durch einen speziellen Pastor identifiziert werden können.

Zweitens wird soziales Kapital und sozialer Zusammenhalt zerstört, da oftmals Verwandte, Freunde, oder Geschäftspartner als Handlanger schwarzer Magie beschuldigt und derart Furcht und Misstrauen verbreitet werden. Drittens, unterläuft es die funktionale Rationalität moderner Gesellschaften.

Im Gegensatz dazu sieht Prof. Gifford den Katholizismus, der frei von spirituellem Zauber ist. Er wird seit langem mit Entwicklungsförderung in Form von Schulen und Krankenhäusern verbunden und deckt gegenwärtig das gesamte Spektrum ab, von der Mikrofinanzierung bis zur Wahlbeobachtung, von der Konfliktbearbeitung bis zur Menschenrechtsarbeit.

Diese „NGO-isierung“ des Katholizismus“ - mitverursacht durch Finanzmittel sekulärer Geberorganisationen wie der EU, UN und USAID - kann zwar theologisch gerechtfertigt werden, scheint jedoch zur Vernachlässigung religiöser Bedürfnisse zahlreicher afrikanischer Christen zu führen.

Weitere Informationen zum Buch:

<http://www.hurstpublishers.com/book/christianity-development-modernity-africa/>

## PROGRAMM

17:00 h

### **Begrüßung**

Andrea E. Ostheimer, Leiterin Abteilung Sub-Sahara Afrika, KAS  
Mareike Brandt, Initiative Südliches Afrika, INISA e.V.

17:15 h

### **Buchvorstellung**

#### ***Christianity, Development and Modernity in Africa***

Prof. Paul Gifford (Professor emeritus, Department of the Study of Religions, SOAS London)

- 18:00 h **Kommentar**  
Prof. Claude Ozankom (Geschäftsführender Direktor /  
Lehrstuhlinhaber, Fundamentaltheologisches Seminar, Katholisch-  
Theologische Fakultät, Universität Bonn)
- 18:20 h **Diskussion**
- 18:50 h **Schlussworte**
- 19:00 h **Kleiner Empfang**